

Widnau Faustballer geschlagen - Missratener Auftakt

Faustball: Der Start in die Hallenmeisterschaft ist Faustball Widnau mit einem 2:5 gründlich missraten. Die in der Tabelle ebenfalls hinten erwartete Faustballgemeinschaft Rickenbach-Wilen (RiWi) entführte verdientermassen die Punkte in den Südthurgau.

Die Rheintaler haben trotz der schmerzlichen Niederlage noch besser abgeschnitten als beim Auftakt vor einem Jahr. Damals bezogen sie nach einer blamablen Leistung gegen den späteren Absteiger Oberentfelden eine brutale 0:5-Schlappe. Doch die beiden gewonnen Sätze sind kein Trost - zwei Punkte sollten es sein. Die Vorzeichen aber waren alles andere als verheissungsvoll.

Weiterer Ausfall

Nach dem Ausfall des Hauptangreifers Dennis Brulc für die ganze Wintersaison musste das Team kurzfristig auch auf den Nachwuchsschlagmann Steve Frei wegen Rückenproblemen verzichtet werden. Doch bis zur nächsten Partie, dem Rheintaler Derby in zwei Wochen gegen Diepoldsau, sollte der 17-Jährige wieder einsatzfähig sein. Er meinte denn auch nach der verlorenen Partie trocken: "Jetzt müssten halt die Diepoldsauer 'dran glauben."

Das Trainerduo Günter Schneider und Stefan Linder war erneut zum Handeln gezwungen und nach der Reaktivierung von Daniel Kehl ins NLA-Team konnte es Remo Pinchera nochmals für eine Partie gewinnen.

Neuer Angriff

Geplant war vor dem Spiel die Verabschiedung des Diepoldsauers in Zivil, doch der Angreifer stand nochmals im Widnauer Spielerdress zur Verfügung. So spielte Widnau abwechslungsweise mit den beiden Routiniers Kehl und Pinchera sowie dem erst 16-jährigen auf den beiden Angriffspositionen. In der Abwehr spielten die routinierten Mark Hüttig und Mario Kohler zusammen mit dem jungen Domenic Fehle, wie Müller auch Mitglied des Schweizer U18-Nationalkaders, durch. Als Ersatz stand mit Yanick Linder ebenfalls ein ganz junger Spieler bereit.

Viele Eigenfehler

Die Partie wickelte sich auf einem, wie zu Beginn der Hallensaison meist, dürrtigen Niveau ab. Sie war gekennzeichnet von unzähligen Eigenfehlern, wobei diesbezüglich die Widnauer ungewollt die Oberhand behielten.

Den ersten Satz vermochten sie für sich zu verbuchen, doch besser auf die Spielsituation eingestellt, konterte das teilweise ebenfalls neu zusammengestellte RiWi-Team. Die Thurgauer schafften nach ersten Seitenwechsel mit einem deutlichen 11:4 den Satzausgleich.

Während sich die Gäste besser zurecht fanden und Widnau immer wieder mit kurzen Bällen erwischten, fand das Heimteam nie richtig zu seinem Spiel. Es vermochte nur phasenweise, die Direktiven der Trainer zu befolgen und die Gäste zu beschäftigen.

Einzig zu Beginn des fünften und dann im sechsten Abschnitt bewies Widnau sein Können. Nebst der während der ganzen Partie recht stabilen Abwehr glänzte auch der Angriff mit starken Blockszenen und gezielten Schlägen. Vorentscheidend war jedoch ein erneutes Nachlassen, das nach einer Führung mit 8:4 im fünften Satz mit einer Minuserie von sieben Bällen zum 1:4 statt des erhofften 2:3 führte.

Da nützte auch der zweite Teilerfolg im nachfolgenden Satz wenig. Er vermittelte einzig die Tatsache, dass man es ja könnte.....

Arbeit wartet

Trainer Günter Schneider sprach nach dem Spiel von einer unglücklichen Konstellation. Die reaktivierten Routiniers hätten wohl ihr Bestes gegeben, doch dies habe nicht gereicht. "Oft fehlte nur ganz wenig. Mit unseren vielen Eigenfehlern haben wir aber immer wieder den Gegner selbst ins Spiel gebracht. Deren gekonnte kurzen Bälle waren für uns tödlich. Das Spiel hat bewiesen, dass noch viel Arbeit auf uns wartet", meinte Schneider. /Cas



BILDLEGENDEN:

Blockszene mit dem reaktivierten Daniel Kehl - auf dem Bild rechts bei einem Leinenfehler und hinten Remo Pinchera. / Bilder: Cas

TELEGRAMM:

Faustball Widnau – RiWi 2:5 (11:7, 4:11, 6:11, 7:11, 8:11, 11:6, 9:11)

Widnau – 60 Zuschauer – SR: Jörg Götsch, Bürglen - Spieldauer: 103 Minuten

Faustball Widnau: Daniel Kehl, Remo Pinchera, Malik Müller, Mark Hüttig, Mario Kohler, Domenic Fehle und Yanick Linder (Ersatz)– ohne die Verletzten Dennis Brulc und Steve Frei sowie Kevin Kohler (kein RS-Urlaub) - Coaching: Trainerduo Günter Schneider und Stefan Linder

Bemerkungen: bescheidenes Spielniveau zum Hallenauftritt - Verabschiedung von Remo Pinchera vor seinem letzten Einsatz für Faustball Widnau